

Niederschrift
über die öffentliche Sitzung
des Ortsbeirates Oppau
von Ludwigshafen am Rhein

Sitzungstermin:	Dienstag, den 15.08.2017
Sitzungsbeginn:	17:10 Uhr
Sitzungsende:	19:00 Uhr
Ort, Raum:	Sitzungszimmer des Oppauer Rathauses, Edigheimer Str. 26

Anwesend waren:

Ortsvorsteher

Udo Scheuermann

SPD-Ortsbeiratsfraktion

Peter Massar

Gabriele Albrecht

Frank Meier

Martina Blaufuß

Hubert Seipolt

Stephanie Seelinger

Gerlinde Lehr

Friedrich Poh

CDU-Ortsbeiratsfraktion

Roman Bertram

Gabriele Böhm

Karl Heinz Berzel

Andreas Guip

FWG-Ortsbeiratsmitglied

Helge Moritz

Ute Beringer

Entschuldigt fehlten:

DIE GRUENEN - Ortsbeiratsmitglied

Johannes Binder

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht des Ortsvorstehers
3. Vorstellung der Kriminalitätsstatistik für den Ortsbezirk Oppau
Vorlage: 20174520
- 3.1. Antrag der FWF/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Bekanntgabe der Kriminalitätsstatistik des Ortsbezirks
Vorlage: 20174524
4. Vorstellung des Seniorenrates
Vorlage: 20174021
5. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Herstellung der Verkehrssicherheit zwischen Kranichstraße 8 und Haltestelle Kranichstraße
Vorlage: 20174554
6. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Kontrolle der Parksituation in den nördlichen Stadtteilen
Vorlage: 20174516
7. Antrag der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Einrichtung einer Parkfläche für Anwohnerparken im Bereich Rosenthal-, Karolinenstr. und August-Bebel-Str.
Vorlage: 20174521
8. Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Alternative Bestattungsformen auf dem Friedhof Edigheim
Vorlage: 20174552
- 8.1. Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Einrichtung eines Baumbestattungsfeldes auf dem Oppauer und/oder Edigheimer Friedhof
Vorlage: 20174523
9. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Errichtung eines Radweges in der Langgartenstraße
Vorlage: 20174517
10. Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Errichtung eines Kreisverkehrs
Vorlage: 20174518
11. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion

Sachstand der Fahrplanerweiterung zwischen Oppau und Frankenthal
Vorlage: 20174550

12. Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand Nahverkehrskonzept für die nördlichen Stadtteile
Vorlage: 20174522
13. Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Baumkontrollen und Baumpflege im Ortsbezirk
Vorlage: 20174551

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Oppau war beschlussfähig.

Protokoll:

zu 1 Einwohnerfragestunde

Herr Scheuermann teilte dem Ortsbeirat mit, dass Frau Brendel-Utzinger (Ortsbeiratsmitglied CDU Fraktion) seit dem 30.06.2017 verzogen ist und somit dem Ortsbeirat Oppau nicht mehr zur Verfügung steht.

Die CDU-Fraktion ist im Moment dabei alle Formalitäten zu erledigen, damit die Nachfolge von Frau Brendel - Utzinger geregelt werden kann.

zu 2 Bericht des Ortsvorstehers

Es lagen keine Themenpunkte zur Besprechung vor.

Herr Bertram stellte die Anfrage, ob dem Ortsvorsteher bekannt ist, wann man mit der Beendigung der Baustelle am Bahnübergang zwischen Oppau und Edigheim rechnen kann. Laut Pressemitteilung sollten die Umbauarbeiten in diesem Bereich bis zum 13.08.2017 vollzogen sein.

Herr Scheuermann informierte über die Verzögerung und erklärte, dass er von Seiten der

Deutschen Bahn keine Mittelung habe, die BASF aber mitteilte, dass mit der Fertigstellung zum 26.08.2017 zu rechnen ist.

Herr Bertram konnte sich mit dieser unzumutbaren Situation nur schlecht abfinden.

zu 3 Vorstellung der Kriminalitätsstatistik für den Ortsbezirk Oppau

Vorstellung der Kriminalitätsstatistik für den Ortsbezirk Oppau

Herr Kai Antes, Leiter der Polizeiinspektion 2 in Oppau stellte die Kriminalstatistik 2016 vor. Mit 1394 Straftaten im Bereich Oppau, Edigheim und Pfingstweide befinden sich die drei Ortsteile auf einem Tiefstand der letzten fünf Jahre, was die Kriminaldelikte angeht. Einen Anstieg auf 264 Fälle (2015:226) gab es lediglich bei den „Rohheitsdelikten“, also Körperverletzung oder gar gefährliche Körperverletzung, zu verzeichnen.

Wenn man diese Statistik ins Verhältnis zu den 24.000 Einwohnern setzt, kann man behaupten, dass hier „die Welt noch in Ordnung“ ist. Zumal auch die Wohnungsdelikte im vergangenen Jahr gesunken sind. Über die „Bekämpfungsstrategie“ ist Herr Antes sehr zufrieden.

Diese Tendenz bestätigt auch die Zahlen des ersten Halbjahr 2017.

Herr Bertram sprach das Thema „Verkehrsdelikte“ in den drei Ortsteilen an.

Hierzu konnte Herr Antes die Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung sehr loben. Sowohl Stadtverwaltung als auch die Polizei sind vor Ort, wenn es um Geschwindigkeitskontrollen und um Ordnungswidrigkeiten, wie z.B. das Falschparken geht. Außerdem hat jeder Bürger jederzeit die Möglichkeit, der Polizei oder der Ordnungsbehörde, Hinweise zu konkreten Falschparkern, am besten mit Angabe von Uhrzeiten und Tageszeiten, zu übermitteln.

Nicht objektiv begründbar ist die Anfrage von Herrn Berzel, warum trotz zurückgehender Kriminalität, die Menschen immer mehr Angst haben.

Hierzu stellten Herr Antes und Herr Scheuermann fest, dass dieser Zustand oft durch die Medien hervorgerufen wird. Es werden zu viele Dinge publik gemacht, die den Menschen im Ohr bleiben.

Speziell ältere Menschen sollen nicht „blauäugig“ durch´s Leben gehen und jedem Vertrauen schenken, so Herr Scheuermann.

Mit Zustimmung des Ortsbeirats durfte ein anwesender Bürger eine Anfrage zum Thema Kriminalität stellen.

Er wollte wissen, ob es Auffälligkeiten bezüglich Strafdelikten in Asylantenheimen gibt. Herr Antes bestätigte, dass es zu keinen besonderen Zwischenfällen in den Sammelunterkünften der nördlichen Stadtteile kommt. Ab und zu kann es zu kleineren Schlägereien und Meinungsverschiedenheiten unter den Bewohnern kommen, die aber nicht massiv sind.

Herr Scheuermann stellte klar, dass die Asylanten, die in den Ortsbezirken Oppau, Edigheim und Pfingstweide in Wohnungen und teilweise auch in Asylantenunterkünften untergebracht sind, durch Familienhelfer unterstützt werden und es sich um angenehme und ordentliche Menschen handelt, die besonders ihr Wohnungsumfeld in Ordnung halten.

Der Ortsvorsteher bedankte sich zum Abschluss bei Herrn Antes für seinen interessanten und informativen Vortrag.

zu 3.1 Antrag der FWF/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion Bekanntgabe der Kriminalitätsstatistik des Ortsbezirks

Bekanntgabe der Kriminalitätsstatistik des Ortsbezirks

Punkt 3.1 wurde unter Punkt 3 mitbehandelt.

Herr Antes hatte hierzu anschauliches Infomaterial über seinen Vortrag mitgebracht, welches den Ortsbeiratsmitgliedern mit dem Protokoll zugesandt wird.

zu 4 Vorstellung des Seniorenrates

Vorstellung des Seniorenrates

Herr Bappert 1. Vorsitzender , Frau Scheib, stellvertretende Vorsitzende und Herr Christoph, 2. stellvertretender Vorsitzender des Seniorenrates der Stadt Ludwigshafen stellten diesen Verein vor und bedankten sich für die Einladung.

Der Seniorenrat hat sich am 23.10.1995 als eingetragener, gemeinnütziger Verein gegründet.

Zurzeit hat der Seniorenrat 52 Vereine oder sonstige Organisationen als Mitglieder, die sich einteilen in:

-Organisationen, die auf dem Gebiet der Seniorenarbeit durch Beratung und Betreuung älterer Bürgerinnen und Bürger tätig sind.

-Organisationen älterer Menschen, die ein altenspezifisches Anliegen haben.

-Seniorentreffs und Seniorenclubs

-Vereine, die Seniorenangebote im Programm haben.

Der Seniorenrat macht es sich zur Aufgabe, die Interessen der älteren Menschen Ludwigshafens als deren Sprachrohr zu vertreten.

Er versteht sich als Organ der Meinungsbildung und des Erfahrungsaustausches auf sozialem, wirtschaftlichem, kulturellem und politischem Gebiet.

Der Seniorenrat ist Mitglied in der Landes-Seniorenvertretung Rheinland-Pfalz e.V., im Seniorenrat der Metropolregion Rhein Neckar, der Bundesinteressenvertretung für alte und pflegebetreffene Menschen, der Bundesarbeitsgemeinschaft der Seniorenorganisationen, der VEHra Ehrenamtsbörse Ludwigshafen und dem Landespräventionsrat RLP.

Der Seniorenrat ist auch Kooperationspartner der städtischen Seniorenförderung bei Senioreneinrichtungen in den verschiedenen Stadtteilen.

Die Vorstandsmitglieder stehen zudem für spezielle Sachthemen beratend zur Verfügung, so z.B. Ausgabe von Patientenverfügungen und dazugehörige Beratung, Projekt „Wohnen im Alter“ + Neuformen, Mitarbeit im Behindertenbeirat und Vieles mehr.

Neu ist die „SOS-Rettungsdose“. Im Notfall gibt diese Dose schnell wichtige Informationen zur Hand.

In dieser Dose wird ein Blatt mit wichtigen Informationen hinterlegt. Im Notfall stehen diese Daten den Helfer-Diensten zur Verfügung.

Diese Dose ist zu einem Selbstkostenpreis von € 2,50 beim Seniorenrat zu erwerben.

Der Ortsvorsteher und die Ortsbeiratsmitglieder bedankten sich für den Vortrag.

**zu 5 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Herstellung der Verkehrssicherheit zwischen Kranichstraße 8 und Haltestelle Kranichstraße**

Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion

Herstellung der Verkehrssicherheit zwischen Kranichstraße 8 und Haltestelle Kranichstraße

Der kleine Fußweg zur Haltestelle und der Kranichstraße 8 wird saniert.

Herr Scheuermann verweist hierzu auf die Stellungnahme der Verwaltung.

**zu 6 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Kontrolle der Parksituation in den nördlichen Stadtteilen**

Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion

Kontrolle der Parksituation in den nördlichen Stadtteilen

Herr Scheuermann verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Nach der Straßenverkehrsordnung werden bei Kontrollen grundsätzlich alle regelwidrig abgestellten Fahrzeuge geahndet und ggfs. abgeschleppt, wenn eine konkrete Behinderung oder konkrete Gefährdung anderer Verkehrsteilnehmer vorliegt.

Hierzu beobachtete Herr Bertram mehrfach und immer wieder, dass speziell Falschparker nicht immer geahndet werden, die Politessen in vielen Situationen nicht reagieren und einfach vorbei fahren.

Die Verwaltung bat darum, dass konkrete Örtlichkeiten genannt werden, an denen das Falschparken besonders als Schwerpunkt zu sehen ist, was ihr die Arbeit erleichtern würde.

Für Herrn Bertram würde ein zügiges und konsequentes Vorgehen der Ordnungsbehörde begrüßen. Sehr energisch bat er um mehr Engagement der Politessen. Von der Neueinstellung der 8 Politessen, die den ruhenden Verkehr überprüfen sollen, sei nur sehr wenig zu spüren. Die Stellungnahme der Verwaltung sei eine Frechheit hoch drei.

Der Ortsvorsteher verwahrte sich gegen diese Aussage, dass die Politessen ihrer Arbeit nicht richtig oder nur unzureichend nachkommen und stellte klar, dass die Politessen eine schwierige Arbeit zu leisten haben, die Arbeitsmenge und die Unverschämtheiten von Verkehrsteilnehmern mit denen sie ständig konfrontiert werden, seien nicht zu unterschätzen.

Herr Meier (Sprecher SPD-Fraktion) stellte zu diesem Thema fest, dass die Anzahl der Politessen, trotz Neuanstellungen im Stadtgebiet noch immer nicht ausreichend ist und bat um Überprüfung, ob noch weitere Mitarbeiter für diesen Bereich eingestellt werden können, um ihre Arbeit ordnungsgemäß durchzuführen.

Herr Scheuermann betonte, dass man nicht verkennen darf, dass die Verkehrsmoral immer schlechter wird. Hilfreich wäre auch, wenn die jeweiligen Ortsbeiratsmitglieder Schwerpunkte nennen würden. Herr Bertram wehrte sich dagegen, und betonte ausdrücklich, dass er nicht bereit ist, die Arbeit der Ordnungsbehörde zu übernehmen.

Herr Scheuermann erklärte sich bereit, bei der Verwaltung eine spezielle Verkehrsstatistik einzuholen und diese dem Protokoll anzufügen.

Alle anwesenden Ortsbeiratsmitglieder sind sich einig, dass ein dringender Bedarf an mehr Personal im Ordnungsdienst besteht.

**zu 7 Antrag der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Einrichtung einer Parkfläche für Anwohnerparken im Bereich Rosenthal-,
Karolinenstr. und August-Bebel-Str.**

Antrag der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion

Errichtung einer Parkfläche für Anwohnerparken im Bereich Rosenthal-Karolinenstraße und August-Bebel-Straße

Herr Scheuermann verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Die Anordnung von Bewohnerparkvorrechten ist nur dort zulässig, wo mangels privater Stellflächen und auf Grund eines erheblichen allgemeinen Parkdrucks die Bewohner des städtischen Quartiers regelmäßig keine ausreichende Möglichkeiten haben, in ortsüblich fußläufig zumutbarer Entfernung von ihrer Wohnung einen Stellplatz für ihr Kraftfahrzeug zu finden.

Die Bereiche mit Bewohnerparkvorrechten sind unter Berücksichtigung des Gemeingebrauchs an öffentlichen Straßen, des vorhandenen Parkdrucks und der örtlichen Gegebenheiten festzulegen. Dabei muss es sich um Nahbereiche handeln, die von den Bewohnern dieser städtischen Quartiere üblicherweise zum Parken aufgesucht werden. Die maximale Ausdehnung eines Bereichs darf auch in Städten mit mehr als 1 Mio. Einwohnern 1000 m nicht übersteigen. In Ludwigshafen beträgt die ortsüblich zumutbare fußläufige Entfernung 200 m – 400 m zum Parken im Nahbereich der Wohnungen. Deshalb sind bereits bestehende Bewohnerparkzonen im Stadtgebiet unter 500 m in der maximalen Ausdehnung.

Es wurde außerdem festgestellt, dass in dem Karree rund ums Bürgerhaus bis auf 4 Anwohner alle im Besitz von privaten Stellplätzen sind.

Für die anderen Bewohner stehen in unmittelbarer Nähe genügend öffentliche Stellplätze und 2 Behindertenparkplätze zur Verfügung.

Vor diesem Hintergrund ist weder ein Mangel an privaten Stellflächen vorhanden noch besteht ein erheblicher allgemeiner Parkdruck, der eine nähere Untersuchung in Bezug auf eine mögliche Bewohnerparkzone rechtfertigt.

Der Antragsteller zog seinen Antrag zurück, weil die Ortsbeiratsmitglieder mehrheitlich die Stellungnahme der Verwaltung akzeptierten.

**zu 8 Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Alternative Bestattungsformen auf dem Friedhof Edigheim**

Antrag der SPD-Ortsbeiratsfraktion

Alternative Bestattungsformen auf dem Friedhof Edigheim

Herr Scheuermann verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Der Bereich Grünflächen und Friedhöfe registriert seit einigen Jahren Interesse an alternativen Bestattungsformen (Baumbestattungen und Urnengemeinschaftsanlagen). Im Rahmen einer Gesamtkonzeption „Friedhofsentwicklung“ sollen unter Beachtung der sich stetig verändernden Rahmenbedingungen und unter Berücksichtigung der gegenwärtigen Trends und sich ändernden Bestattungskultur die Gesamtentwicklung aber auch entsprechend die Entwicklung der einzelnen Stadtfriedhöfe auch in Edigheim und Oppau überarbeitet werden.

Aufgrund der derzeitigen Personalsituation können allerdings nur eingeschränkt Entwicklungs- und konzeptionelle Arbeiten umgesetzt werden.

Herr Meier, SPD Fraktionsvorsitzender, war erbost über die oberflächliche, schon seit Jahren bestehende Aussage der Verwaltung, dass es in Edigheim und Oppau in absehbarer Zeit keine alternative Bestattungsform geben soll. Den Verweis auf die Personalsituation möchte er so nicht stehen lassen, da dieser Vorgang sich schon über Jahre hinziehe. Auch die anderen Ortsbeiratsmitglieder unterstützten ihn in seiner Meinung.

Auf dem Hauptfriedhof Ludwigshafen besteht bereits die Möglichkeit in einem Bestattungsfeld. Da diese Bestattungsform zunehmend gewählt wird, bittet die Fraktion um Prüfung, ob die Baumbestattungsform auch auf beiden oder einem der beiden Friedhöfe des Ortsbezirks eingerichtet werden kann.

Grundsätzlich besteht auf beiden Friedhöfen, sowohl in Oppau, als auch in Edigheim aufgrund vorhandener Flächen die Möglichkeit ein Baumbestattungsfeld zu errichten.

Herr Scheuermann wird den Unmut der Ortsbeiratsfraktionen über die dargelegte Situation der Verwaltung nochmals zur Überprüfung mitteilen.

**zu 8.1 Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Einrichtung eines Baumbestattungsfeldes auf dem Oppauer und/oder Edigheimer Friedhof**

Anfrage der FWG/Grüne-Ortsbeiratsfraktion

Einrichtung eines Baumbestattungsfeldes auf dem Oppauer und/oder Edigheimer Friedhof

Punkt 8.1 wurde in TOP 8 mitbehandelt.

Herr Scheuermann verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

**zu 9 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
 Errichtung eines Radweges in der Langgartenstraße**

Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion

Errichtung eines Radweges in der Langgartenstraße

Der Ortsvorsteher verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Der von der CDU Fraktion gewünschte Radweg in der Langgartenstraße hat es nur zu einem „langfristigen Planungsziel“ gebracht, obwohl auch die Verwaltung einen Lückenschluss im Radwegenetz zwischen Oppau und Friesenheim sieht.

Die Einrichtung wäre nur mit einem hohen Zeit- und Kostenaufwand möglich und derzeit sind dafür im städtischen Haushalt keine Mittel eingestellt.

Zudem wurde das Unfallgeschehen des Radverkehrs in diesem Bereich von der Polizei nicht als auffällig beschrieben.

Herr Bertram kann die Aussage der Verwaltung nicht hinnehmen, mit dem Appell an die Stadt um nochmalige Überprüfung der Angelegenheit, wie sich die Eigentumsverhältnisse der BASF Gartenanlage darstellen, da der Radweg nach Möglichkeit auf der Seite errichtet werden soll, an die die Gartenanlage grenzt.

Es muss doch auch im Interesse der BASF sein, dass ihre Mitarbeiter sicher zur Arbeitsstelle

und wieder nach Hause kommen. Die Gartengrundstücke sollten um ein Stück nach hinten versetzt werden. Dies würde aber bedeuten, dass die Eigentümer einen Teil ihres Grundstücks für den Bau des Radweges abgeben müssten.

Herr Meier (Sprecher der SPD - Ortsbeiratsfraktion) unterstützte das Anliegen einen möglichen Radweg zu bauen, um das Gefahrenpotenzial zu minimieren. Sicherheit kann nur im Interesse aller sein.

Herr Scheuermann sieht ein Problem bei der Errichtung eines Radweges auf der linken Straßenseite, da die Gartenpächter, wie schon erwähnt, enteignet werden müssten. Das Gespräch mit den Pächtern zu führen ist allerdings nicht Sache des Ortsvorstehers. Er wird die Angelegenheit aber nochmals zur Überprüfung an die Verwaltung weiter geben. Mit einer kurzfristige Entscheidung kann aber nicht gerechnet werden.

**zu 10 Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion
Errichtung eines Kreisverkehrs**

Antrag der CDU-Ortsbeiratsfraktion

Errichtung eines Kreisverkehrs an der Langgartenstraße/Friesenheimer Straße

Herr Scheuermann verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung, die besagt, dass die Möglichkeit eines Kreisverkehrs an dieser Stelle nicht zu empfehlen ist.

Hierzu wurden verschiedene Gründe aufgeführt.

Herr Bertram, Sprecher der CDU Fraktion bat um Prüfung , ob es eventuell eine andere Lösung geben kann, um das Verkehrsproblem zu lösen. Für ihn wäre eine Ampelanlage eine Alternative.

**zu 11 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand der Fahrplanerweiterung zwischen Oppau und Frankenthal**

Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion

Sachstand der Fahrplanerweiterung zwischen Oppau und Frankenthal

Herr Scheuermann verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Die Verwaltung steht auf fachlicher Ebene in Gesprächen mit der Stadt Frankenthal hinsichtlich einer Taktverdichtung im Busverkehr.

Die Parteien stellten einstimmig fest, dass diese Verbindung sehr wichtig ist und bitten um schnellstmöglich Prüfung des Sachverhalts.

**zu 12 Anfrage der FWG/GRÜNE-Ortsbeiratsfraktion
Sachstand Nahverkehrskonzept für die nördlichen Stadtteile**

Anfrage der FWG/Grüne-Ortsbeiratsfraktion

Sachstand Nahverkehrskonzept für die nördlichen Stadtteile.

Der Ortsvorsteher verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Für die nördlichen Stadtteile stehen in Bezug auf Veränderungen im Nahverkehr die Einführung einer Bustangentiale Oppau-Melm, eine Taktverdichtung nach Frankenthal sowie eine Busverbindung na Mannheim-Sandhofen zur Diskussion.

Eine grundsätzliche Entscheidung zu diesen Verbesserungen ist in den städtischen Gremien noch nicht erfolgt, sodass in Bezug auf die Maßnahmen in den nördlichen Stadtteilen derzeit keine weiteren Aussagen möglich sind.

Die Fraktionen wünschten sich einstimmig, vor Ort in diesem Bereich Verbesserungen zu erreichen.

Herr Scheuermann wird mit den Fraktionen und der Verkehrsplanung einen Gesprächstermin vereinbaren.

**zu 13 Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion
Baumkontrollen und Baumpflege im Ortsbezirk**

Anfrage der SPD-Ortsbeiratsfraktion

Baumkontrollen und Baumpflege im Ortsbezirk

Herr Scheuermann verweist auf die Stellungnahme der Verwaltung.

Die Bäume in den Ortsbezirken Oppau, Edigheim und Pfingstweide werden durch den Bereich Grünflächen und Friedhöfe hinsichtlich der Gewährleistung der Verkehrssicherheit betreut.

Die Anzahl der Baumkontrollen resultieren aus den festgelegten Kontrollintervallen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der Vorsitzende um 19:00 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 25.06.2018

Ute Beringer
Schriftführerin

Udo Scheuermann
Vorsitzender